

Bio-Seehotel Zeulenroda

Bauerfeindallee 1
07937 Zeulenroda-Triebes

Tel: +49 36628 980
Fax: +49 36628 98100

info@bio-seehotel-zeulenroda.de
www.bio-seehotel-zeulenroda.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 21. September 2022 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Bio-Seehotel
Zeulenroda

Bio Seehotel Zeulenroda



Bio-Seehotel
Zeulenroda

©Bio-Seehotel Zeulenroda



Bio-Seehotel
Zeulenroda

©Bio-Seehotel Zeulenroda

Parkplatz



Parkplatz am
Haupteingang

©Jan Wissgott

Parkplatz am Haupteingang

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 2 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 600 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 40 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Weg vom Parkplatz zum Haupteingang

Breite des Weges: 1000 cm

Länge des Weges: 30 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Eingang und Anmeldung



Haupteingang

©Jan Wissgott



Rezeption zur Anmeldung

©Jan Wissgott

Haupteingang Bio-Seehotel



Haupteingang Bio-Seehotel

©Jan Wissgott



Haupteingang Bio-Seehotel

©Jan Wissgott

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Die Tür ist eine Karussell- oder Rotationstür, kann aber auf eine dauerhafte und durchgehende Öffnung eingestellt werden.

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür kann sowohl verlangsamt als auch die Flügel vollkommen geöffnet werden. So entsteht ein Durchgang, wie bei einer Automatiktür.

Schalter/Tresen/Kasse

Rezeption zur Anmeldung



Rezeption zur
Anmeldung

©Jan Wissgott



Kinderrezeption

©Jan Wissgott

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Gäste können stehend oder sitzend bedient werden. Kids haben die Möglichkeit einer Treppe an der Rezeption. Das Personal wird bei Einstellung und jährlich speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Einschränkungen geschult. Es gibt einen Begleitservice zu den wichtigen Punkten im Hotel.

Veranstaltungs- und Ausflugsrezeption



Veranstaltungs- und
Ausflugsrezeption

©Jan Wissgott

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Bar und Snackbereich der Lounge im Erdgeschoss



Bar und Snackbereich
der Lounge im
Erdgeschoss

©Jan Wissgott

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Speisekarte

Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist keine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

Foyer Bio-Seehotel

BREITE des Raums: 10 m

TIEFE des Raums: 30 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Lobby ist weiträumig und hat viel Tageslicht.

INDOOR Bionade Spielbereich



INDOOR Bionade
Spielbereich

©Jan Wissgott



INDOOR Bionade
Spielbereich

©Jan Wissgott

Es gibt Spielgeräte, die für Blinde und Sehbehinderte zugänglich und nutzbar sind.

Es gibt Klangspiele.

Anmerkungen für den Gast: Achtung, die Türbreite zum Spielzimmer beträgt nur 80 cm.

Aufzug



Aufzug

©Jan Wissgott



Aufzug

©Jan Wissgott

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Weg zur Rezeption und Aufzüge

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Zimmer 122 / 222/ 322/ 422 – baugleich



Zimmer 122 / 222/
322/ 422 – baugleich

©Bio-Seehotel Zeulenroda



Zimmer 122 / 222/
322/ 422 – baugleich

©Bio-Seehotel Zeulenroda

Zimmer 122, 222, 322, 422 – baugleich



Zimmer
122,222,322,422

©Jan Wissgott



Zimmer
122,222,322,422

©Jan Wissgott



Zimmer
122,222,322,422

©Jan Wissgott



Zimmer
122,222,322,422

©Jan Wissgott



Zimmer
122,222,322,422

©Jan Wissgott



Zimmer
122,222,322,422

©Jan Wissgott

Tür zum Schlafrum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Zimmertyp: Doppelzimmer

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Eine Klingel mit Ton und Blitzleuchte macht auf einen Besucher an der Tür aufmerksam, eine Tastatur für den TV/Monitor steht zur Nutzung und Kontaktaufnahme mit der Rezeption zur Verfügung, Zimmer sind hell und blendfrei gestaltet, ein Farbregler sorgt für Wohlfühllicht im Bad

Es gibt insgesamt 4 barrierefrei konzipierte Zimmer im Betrieb.

Sanitärraum Zimmer 122,222,322,422 – baugleich



Bad Zimmer
122,222,322,422

©Jan Wissgott



Bad Zimmer
122,222,322,422

©Jan Wissgott



Bad Zimmer
122,222,322,422

©Jan Wissgott



Bad Zimmer
122,222,322,422

©Jan Wissgott

Tür zum Badezimmer

Art der Tür / des Durchgangs: Sonstige

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Schiebetür

Anmerkungen für den Gast: Es steht eine Badewanne mit einer Einstiegshöhe von 62 cm und einer Tiefe von 44 cm zur Verfügung.

Aufzug



Aufzug

©Jan Wissgott



Aufzug

©Jan Wissgott

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Flur/Weg/Gang innen

Flur zu den Zimmern OG Nord



Flur zu den Zimmern
OG Nord

©Jan Wissgott



Flur zu den Zimmern
OG Nord

©Jan Wissgott



Flur zu den Zimmern
OG Nord

©Jan Wissgott

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 40 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur zu den Zimmern im OG Süd



Flur zu den Zimmern
im OG Süd

©Jan Wissgott



Flur zu den Zimmern
im OG Süd

©Jan Wissgott

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 40 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Zimmer 12 und 15



Zimmer 15

©Jan Wissgott



Zimmer 15

©Jan Wissgott



Zimmer 15

©Jan Wissgott

Schlafräum

Zimmer 15



Zimmer 15

©Jan Wissgott



Zimmer 15

©Jan Wissgott



Zimmer 15

©Jan Wissgott



Zimmer 15

©Jan Wissgott

Tür zum Schlafraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Zimmertyp: Einzelzimmer

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Zimmer 15 liegt gegenüber von Zimmer 12 und wird bei getrennten Aufbettungen genutzt.

Es gibt insgesamt 4 barrierefrei konzipierte Zimmer im Betrieb.

Zimmer 12.2



Zimmer Nr 12.2

©Jan Wissgott



Zimmer Nr 12.2

©Jan Wissgott

Tür zum Schlafraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Zimmertyp: Mehrbettzimmer

Es ist eine Verbindungstür zu einem weiteren Zimmer vorhanden.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Zimmer 12 liegt gegenüber von Zimmer 15 und wird bei getrennten Aufbettungen genutzt.

Zimmer 12.1



Schlafraum Nr. 12.1

©Jan Wissgott



Schlafraum Nr. 12.1

©Jan Wissgott

Tür zum Schlafraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Zimmertyp: Mehrbettzimmer

Es ist eine Verbindungstür zu einem weiteren Zimmer vorhanden.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

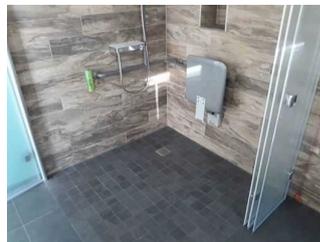
Badezimmer

Sanitärraum Zimmer 15



Bad zum Zimmer 15

©Jan Wissgott



Bad zum Zimmer 15

©Jan Wissgott



Bad zum Zimmer 15

©Jan Wissgott

Tür zum Badezimmer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

Sanitärraum Zimmer 12



Sanitärraum Zimmer
12

©Jan Wissgott



Sanitärraum Zimmer
12

©Jan Wissgott



Sanitärraum Zimmer
12

©Jan Wissgott

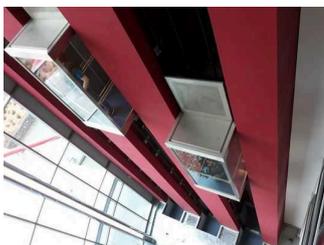
Tür zum Badezimmer

Art der Tür / des Durchgangs: Sonstige

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Aufzug



Aufzug

©Jan Wissgott



Aufzug

©Jan Wissgott

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Flur EG zu den Zimmern



Flur EG zu den
Zimmern

©Jan Wissgott

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 40 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Speiseraum und Restaurant



Restaurant

©Jan Wissgott

Speiseraum

Restaurant



Restaurant und
Buffet

©Jan Wissgott



Restaurant mit Blick
auf den See

©Jan Wissgott



Restaurant

©Jan Wissgott



Restaurant

©Jan Wissgott

Tür zum Speiseraum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Speisekarte

Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist eine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

Kaminzimmer



Kaminzimmer

©Jan Wissgott

Tür zum Speiseraum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Speisekarte

Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist eine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Das Kaminzimmer wird nur bei Veranstaltungen oder privaten Buchungen genutzt.

Live Kochbereich

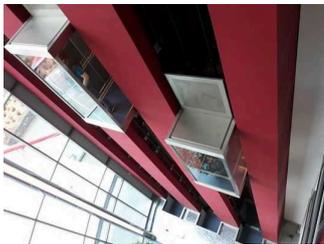
BREITE der Küche: 6 m

TIEFE der Küche: 4 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Dies ist eine Showküche, die von Gästen auch bei Veranstaltungen genutzt werden kann..

Aufzug



Aufzug

©Jan Wissgott



Aufzug

©Jan Wissgott

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Weg zur Rezeption und Aufzüge

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tagung

Pausenaufenthalt für Tagungen



Pausenaufenthalt für Tagungen

©Jan Wissgott



Pausenaufenthalt für Tagungen

©Jan Wissgott

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Speisekarte

Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist eine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

Tagungsraum "Hecht" – 5.OG



Tagungsraum "Hecht" – 5.OG

©Jan Wissgott



Tagungsraum "Hecht" – 5.OG

©Jan Wissgott



Tagungsraum "Hecht" – 5.OG

©Jan Wissgott

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 6 m

TIEFE des Raums: 13 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Aufzug



Aufzug

©Jan Wissgott



Aufzug

©Jan Wissgott

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Weg zur Rezeption und Aufzüge

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Konzertsaal

Konzertsaal

BREITE des Raums: 30 m

TIEFE des Raums: 40 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Vorraum Konzertsaal



Vorraum Konzertsaal

©Jan Wissgott



Vorraum Konzertsaal

©Jan Wissgott

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Öffentl. WCs für Menschen mit Behinderung

Öffentliches WC

Öffentliches WC Rezeptionsbereich

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Öffentliches WC Konzertbereich



Öffentliches WC
Konzertbereich

©Jan Wissgott



Öffentliches WC
Konzertbereich

©Jan Wissgott



Öffentliches WC
Konzertbereich

©Jan Wissgott

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Öffentliches WC im Restaurantbereich



Öffentliches WC im Restaurantbereich

©Jan Wissgott

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Außenbereiche, Strand und Bootsverleih

Bootsanleger

Es gibt eine Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in max. 100m Entfernung vom Eingang/Zugang.

Entfernung der Haltestelle für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 350 m

Es sind visuell kontrastreiche Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Es sind taktil erfassbare Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Schriftliche Haltestelleninformationen sind vorhanden.

Akustische Haltestelleninformationen sind vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen werden durch das stetig geschulte Personal besonders in die Funktionen eingewiesen. Eine Nutzung des Angebotes zur Entleiherung eines Tretbootes oder anderer Sportgeräte ist nur empfohlen, wenn dieses durch den Entleiher auch beherrschbar ist.

Biergarten

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Speisekarte

Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist eine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

Öffentliche Duschen



Öffentliche Duschen

©Jan Wissgott

Tür zum Badezimmer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Spielplatz an der Seesternpanoramabühne



Spielplatz an der Seesternpanoramabühne

©Jan Wissgott



Spielplatz an der Seesternpanoramabühne

©Jan Wissgott



Spielplatz an der Seesternpanoramabühne

©Jan Wissgott

Es gibt Spielgeräte, die für Blinde und Sehbehinderte zugänglich und nutzbar sind.

Es gibt Klangspiele.

Umkleidekabine

Tür zur Umkleidekabine

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Weg vom Hoteleingang zum Strand

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 500 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Blankomodul

Strand

Der Strand liegt direkt an der Seesternpanoramabühne. Hier befinden sich die Sanitären Einrichtungen, Dusche und WC. Der Strand hat einen betonierten Zugang für Rollstuhlnutzung ins Wasser. (Der Sandbereich ist durch Rollstuhlfahrer schwer zu befahren.) Der Strand ist kontrastreich zur Umgebung mittels schwarzen Bruchsteinen abgesetzt. Ein Teppich sorgt für taktilen Bodenbelagswechsel und bequemes Erreichen des Sandes.

Boule und Hochzeitsarena

Dieser Bereich ist ab Hoteleingang in ca. 150 m Entfernung auf der rechten Seite des Hotels zu finden. Es führt ein mind. 3 m breiter Weg mit einer max. Längsneigung von 5 % dort hin. Der Platz ist grob geschottert, jedoch auch sehr gut mit einem Rollstuhl mit schmalen oder kleinen Reifen befahrbar. Der Platz ist ca. 25 x 40 m groß und eben. Da dieser im Freien liegt ist er gut ausgeleuchtet. Bei Hochzeiten besteht die Möglichkeit hier eine Zelt zu errichten. Durch die Einbettung dieser Fläche zwischen Wald und Hotel sind wenig Umgebungsgeräusche wahrnehmbar.

Eingang Spa / Wellness / Fitness

Eingangsbereich zum Spa, Wellness und Fitnessbereich



Eingangsbereich zum
Spa, Wellness und
Fitnessbereich

©Jan Wissgott

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Anmerkungen für den Gast: Der Eingang ist durch den Fahrstuhl zu erreichen und hat daher keine Tür.

Umkleide



Umkleide

©Jan Wissgott



Umkleide

©Jan Wissgott



Umkleide

©Jan Wissgott

Tür zur Umkleidekabine

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

Außenweg zum Fitnessbereich

Breite des Weges: 800 cm

Länge des Weges: 160 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Schwelle/Stufe/Treppe

Stufen zum Fitnessbereich



Stufen zum
Fitnessbereich

©Jan Wissgott

Vorhandene Schwellen/Stufen: 4

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

Es sind keine Handläufe vorhanden.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Stufen am Spa Eingang



Stufen am Spa-
Eingang

©Jan Wissgott

Vorhandene Schwellen/Stufen: 4

Höhe der Schwellen/Stufen: 14 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind taktile Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagrechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug zum Spa, Wellness und Fitnessbereich



Aufzug zum Spa,
Wellness und
Fitnessbereich

©Jan Wissgott



Aufzug zum Spa,
Wellness und
Fitnessbereich

©Jan Wissgott

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

Flur vor den Umkleiden des Spa, Wellness und Fitnessbereiches



Flur vor den
Umkleiden des
Spa, Wellness und
Fitnessbereiches

©Jan Wissgott



Flur vor den
Umkleiden des
Spa, Wellness und
Fitnessbereiches

©Jan Wissgott

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür

Außentür zum Fitnessbereich

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

Innere Tür zum Fitnessbereich

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Spa und Wellness



Sauna

©Jan Wissgott



Spa und Wellness

©Bio-Seehotel Zeulenroda-Triebes

Empfang Spa und Wellness



Empfang Spa und Wellness

©Jan Wissgott

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Spa Lounge – Speiseraum



Spa Lounge –
Speiseraum

©Jan Wissgott



Spa Lounge –
Speiseraum

©Jan Wissgott



Spa Lounge –
Speiseraum

©Jan Wissgott

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Speisekarte

Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist eine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

Badezimmer

Saunaduschen



Saunaduschen

©Jan Wissgott

Rasulbad



Rasulbad

©Jan Wissgott

Tür zum Badezimmer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Raum

Kältekammer – Schneeraum



Kältekammer –
Schneeraum

©Jan Wissgott



Kältekammer –
Schneeraum

©Jan Wissgott

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

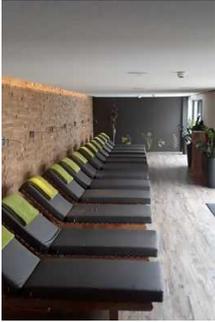
Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 200 m

TIEFE des Raums: 200 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Ruheraum



Ruheraum

©Jan Wissgott

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 4 m

TIEFE des Raums: 12 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Im Ruheraum stehen Liegen mit einer Breite von 60 cm zur Verfügung, diese sind mit 42 cm unterfahrbar. Im Raum stehen Steckdosen zur Verfügung. Alle Liegen sind flexibel.

Spa Massageraum



Spa Massageraum

©Jan Wissgott

Tür zum Raum

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

BREITE des Raums: 5 m

TIEFE des Raums: 3 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Massageliege ist höhenverstellbar bis auf 60 cm

Spa Maniküre



Spa Maniküre

©Jan Wissgott

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 300 m

TIEFE des Raums: 300 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Tischhöhe beträgt 74 cm und ist unterfahrbar bei 63 cm mit mind. 30 cm.

Pediküre



Pediküre

©Jan Wissgott

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 2,5 m

TIEFE des Raums: 3,5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Fußpflegestuhl ist höhenverstellbar und anfahrbar.

Schwimmbad/Strand

Saunatauchbecken



Saunatauchbecken

©Jan Wissgott

Schwimmbad

Das Becken befindet sich im Innenbereich.

Zum Einstieg in das Becken gibt es eine Leiter mit Handlauf.

Der Beckenrand ist visuell kontrastreich abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Es gibt 2 Stufen nach oben zum Beckenrand und 5 Stufen einer Leiter für den Einstieg. Die Stufen haben eine Höhe von 14 cm. Die Griffe sind 95 cm rechts und 72 cm links hoch.

Kinderschwimmbecken



Kinderschwimmbecken

©Jan Wissgott



Kinderschwimmbecken

©Jan Wissgott

Schwimmbad

Das Becken befindet sich im Innenbereich.

Zum Einstieg in das Becken gibt es einen hochliegenden Beckenrand in Sitzhöhe über dem Beckenumgang. Es gibt andere Hilfsmittel. Zum Einstieg in das Becken gibt es flache Treppenstufen mit Handlauf.

Andere Hilfsmittel: Flaches Becken bei 10 cm Tiefe, Hocker zum Umsetzen

Der Beckenrand ist visuell kontrastreich abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Baderollstuhl ausleihbar

Schwimmbad



Schwimmbad

©Jan Wissgott

Schwimmbad

Das Becken befindet sich im Innenbereich.

Zum Einstieg in das Becken gibt es einen Personenlift. Zum Einstieg in das Becken gibt es eine Rampe. Zum Einstieg in das Becken gibt es flache Treppenstufen mit Handlauf.

Der Beckenrand ist visuell kontrastreich abgesetzt.

Sauna

Dampfsauna



Dampfsauna

©Jan Wissgott

Tür zur Sauna

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

60 Grad Sauna



60 Grad Sauna

©Jan Wissgott

Tür zur Sauna

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

90 Grad Sauna



90 Grad Sauna

©Jan Wissgott

Tür zur Sauna

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Fußbecken



Fußbecken

©Jan Wissgott

Anmerkungen für den Gast: Die Sitzhöhe ist 46 cm. Rollstuhlfahrer können seitlich anfahren.

Öffentliches WC im Spa



Öffentliches WC im Spa

©Jan Wissgott



Öffentliches WC im Spa

©Jan Wissgott

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Flur im Spa und Wellnessbereich



Flur im Spa und Wellnessbereich

©Jan Wissgott



Flur im Spa und Wellnessbereich

©Jan Wissgott

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 11 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür

Eingangstür zum Spa



Eingangstür zum Spa

©Jan Wissgott

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

Flurtüren im Spa und Wellnessbereich



Flurtüren im Spa und
Wellnessbereich

©Jan Wissgott

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

Tür zum Saunabereich



Tür zum Saunabereich

©Jan Wissgott

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40–70 cm und 120–160 cm gekennzeichnet.

Fitnessbereich

Bowlingbar und Fahrradverleih



Bowlingbar und
Fahrradverleih

©Jan Wissgott

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Speisekarte

Die Schrift der Speisekarte ist schnörkellos und visuell kontrastreich gestaltet.

Es ist eine Speisekarte in Großschrift vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Ausgang für den Fahrradverleih ist ebenerdig und hat eine Breite von 105 cm.

Raum

Fitnessraum



Fitnessraum

©Jan Wissgott



Fitnessraum

©Jan Wissgott



Fitnessraum

©Jan Wissgott



Fitnessraum

©Jan Wissgott

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 20 m

TIEFE des Raums: 25 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Im Fitnessraum sind verschiedene Trainingsgeräte auch für Rollstuhlfahrer nutzbar. Betreuer sind im Raum zu jeder Zeit ansprechbar und helfen. Blinden Gästen werden die Trainingsgeräte und Funktionen genau erklärt.

Billardraum

BREITE des Raums: 6 m

TIEFE des Raums: 4 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Bowlingbahn



Bowlingbahn

©Jan Wissgott



Bowlingbahn

©Jan Wissgott

BREITE des Raums: 25 m

TIEFE des Raums: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Anzeigetafeln sind bildhaft und übersichtlich gestaltet. Um die Bowlingbahn verläuft eine 12 cm hohe Stufe, die mit einer anlegbaren Rampe überwunden werden kann. Auf der Bahn ist das Bowlen auch für Rollifahrer möglich. Die Sitzgelegenheiten sind nicht fest montiert und Tische anfahrbar.

Seesternpanoramabühne

Seesternpanoramabühne



Seesternpanoramabühne

©Jan Wissgott



Seesternpanoramabühne

©Jan Wissgott

BREITE des Raums: 34 m

TIEFE des Raums: 35 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Weg zur Seesternpanoramabühne

Breite des Weges: 400 cm

Länge des Weges: 200 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Alarm / Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel



Alarm/Hilfsmittel

©Jan Wissgott

Aufzug: 3x Hausaufzug Süd

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage. Ein abgehender Notruf im Aufzug wird optisch bestätigt, z.B. durch ein digitales Schriftfeld.

Aufzug: Hausaufzug Nord

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage. Ein abgehender Notruf im Aufzug wird optisch bestätigt, z.B. durch ein digitales Schriftfeld.

Aufzug: Spa-Aufzug

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage. Ein abgehender Notruf im Aufzug wird optisch bestätigt, z.B. durch ein digitales Schriftfeld.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Bemerkungen hinsichtlich Assistenzhunden: Assistenzhunde dürfen in den entsprechenden Allergen-freigegebenen Bereichen mitgeführt werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Lesehilfen (Lesebrille, Lupen etc.), höhenverstellbares Pflegebett (von externem Dienstleister), Andere Hilfsmittel, Rollstuhl,

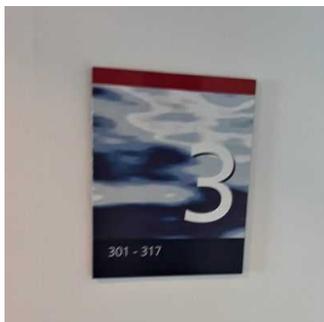
Andere angebotene Hilfsmittel: Tastatur mit Direktkontakt zur Rezeption

Die Speisekarte ist auf einer barrierefreien Internetseite abrufbar.

Anmerkungen für den Gast: Gäste mit körperlichen Einschränkungen im Sinneswahrnehmungsbereich werden auf Wunsch zur Erlernung des Hauses einmal durch dieses geführt. Ein Mitarbeiter kann die Gebärdensprache.

Bedienelemente / Leitsystem

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Jan Wissgott



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Jan Wissgott



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Jan Wissgott



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Jan Wissgott



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Jan Wissgott



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Jan Wissgott



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Jan Wissgott

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Informationen sind taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Informationen zur Orientierung sind in Leichter Sprache verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in fotorealistic Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar. Informationen zur Orientierung sind akustisch verfügbar.